

Thüringen – wo Weihnachten zuhause ist

Weihnachtstraditionen und Märkte in der Mitte Deutschlands.

Zur festlichen Jahreszeit entfaltet Thüringen eine besondere Magie und lädt dazu ein, das Jahr auf ganz besondere Weise ausklingen zu lassen. Zentral gelegen, schenkt der Freistaat seinen Besuchern nicht nur festliche Momente, sondern eine unvergleichliche Weihnachtserfahrung. Unsere Gäste tauchen ein in die Atmosphäre und authentische Faszination, welche die mittelgroßen und kleinen Städte sowie die märchenhafte Natur verströmen und sind eingeladen, Teil dieses zauberhaften Erlebnisses zu werden. Die hier verwurzelten Weihnachtstraditionen werden in Thüringen nicht nur bewahrt, sondern sind lebendig und spürbar. Unsere Städte sind keine bloßen Orte – sie sind lebendige Geschichten, erzählt durch Lichter, Düfte und Handwerkskunst.

Thüringen ist die Wiege zahlreicher Weihnachtsbräuche und -traditionen, die heute weltweit gefeiert werden. Lauscha im Thüringer Wald gilt als Geburtsort der Christbaumkugeln. Hier wurde Mitte des 19. Jahrhunderts der erste gläserne Christbaumschmuck geblasen, der heute in unzähligen Häusern glänzt. Auch die Tradition des öffentlichen Weihnachtsbaums hat ihre Wurzeln in Thüringen. 1815 wurde in Weimar der erste öffentlich aufgestellte Weihnachtsbaum Deutschlands auf dem Markt bestaunt. Berühmte Lieder wie „O Tannenbaum“ und „O du fröhliche“ stammen ebenfalls aus Thüringen.

Diese reiche Tradition prägt die Weihnachtszeit in Thüringen bis heute. Die glanzvollen Weihnachtsmärkte – ob in Erfurt vor der Kulisse des Doms oder auf kleineren Märkten in malerischen Städten und Dörfern – sind Ausdruck gelebter Festlichkeit. Hier vereinen sich Handwerkskunst, regionale Köstlichkeiten und die Wärme der Gemeinschaft zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Lassen Sie sich inspirieren von Traditionen, Geschichten und regionalen Besonderheiten, die diese Zeit so einzigartig machen – und laden Sie Ihre Leser ein, den Zauber Thüringens zur Weihnachtszeit selbst zu erleben. Die folgenden Seiten geben Ihnen Einblicke in die Weihnachtstraditionen und/oder Weihnachtsmärkte und -erlebnisse in unseren elf Thüringer Reiseregionen und -städten: Altenburger Land, Thüringer Vogtland, Saale-Unstrut, Thüringer Rhön, Thüringer Wald, Welterbergregion Wartburg-Hainich, Eichsfeld, Südharz-Kyffhäuser, Erfurt, Weimarer Land und Weimar.

Eine Auswahl an Bildmaterial finden Sie gemeinsam mit der vollständigen Pressemappe am Ende dieser Seite. Sollten Sie weitere Informationen oder weiteres Bildmaterial benötigen, stehen Ihnen unsere Kolleginnen und Kollegen der Reisegebiete zur Verfügung. Den Kontakt finden Sie auf der entsprechenden Seite. Inspirative Storys zum Thema finden Sie zudem auch unter www.thueringen-entdecken.de/themenseite-weihnachten-in-thueringen

Weihnachtstraditionen im Thüringer Wald

Im Thüringer Wald ist Weihnachten zu Hause. In Lauscha wurde die Christbaumkugel geboren und in die Welt exportiert. Die Spielzeugstadt Sonneberg ist schon seit 1889 als Werkstatt des Weihnachtsmanns bekannt. Und der Text von „O Tannenbaum“ stammt aus der Feder von Ernst Anschütz aus Goldlauter.

Die Legende besagt, dass es 1847 die Idee eines armen Lauschaer Glasbläfers war, farbige Kugeln aus Glas herzustellen, weil er sich teure Äpfel und Walnüsse am Christbaum nicht leisten konnte. Seit die die erste Christbaumkugel das Licht der Welt erblickte, haben mehr als sieben Generationen von Handwerkskünstlern ihre kreativen Ideen verwirklicht. Bis heute entstehen in den Werkstätten der Region kunstvoll gestaltete Weihnachtskugeln, die vom Thüringer Wald in die Welt exportiert werden.

Aus dieser reichen Tradition, die im März 2021 zum Immateriellen Kulturerbe in Deutschland erklärt worden ist, ist das Weihnachtsland am Rennsteig® entstanden, eine Weihnachts- und Erlebniswelt, in der die besondere Magie von Weihnachten zu jeder Jahreszeit zu spüren ist. In den Manufakturen und Werkstätten können Gäste die Kunsthandwerker bei ihrer Arbeit beobachten oder sogar Kurse zum Ausprobieren und Entdecken buchen.

Geographisch abgesteckt wird das Weihnachtsland am Rennsteig von sieben Lichtskulpturen, die die reiche Handwerksgeschichte der Region symbolisieren. Ein neuer Audioguide liefert spannende Hintergrundgeschichten über die authentischen Weihnachtsorte. Es ist der ideale Ausgangspunkt, um den Thüringer Wald und seine zahlreichen Freizeitmöglichkeiten in der Natur, aber auch in Schlössern, Burgen und Museen zu entdecken. Und gerade wenn Schnee fällt, verwandelt sich die Region in ein Paradies für Weihnachts- und Winterfans.

Besondere Traditionen rund um Weihnachten und den Jahreswechsel:

Herrschekloese in Gethles (OT Schleusingen) am 23. Dezember:

Für den Volksbrauch, der tief in die Urzeit zurückgeht, ziehen in Stroh gebundene Männer lärmend von der „Höll“ zum Dorfplatz, wo Gaben der Bewohner gesammelt werden. Damit die bösen Geister (die dunklen Nächte) der täglich höher steigenden Sonne weichen, schenkt die Holle den Kindern Süßigkeiten, Nüsse und Mandarinen. Wer böse war oder kein Gedicht oder Lied aufsagen kann, wird – symbolisch – mit Schlägen bestraft.



Foto: Susann Eberlein

Fackelbrand auf dem Antoniusberg in Schweina (OT Bad Liebenstein) am 24. Dezember:

An Heiligabend werden bis zu 16 ca. acht Meter hohe Fackeln, die in der Vorweihnachtszeit von Bindegemeinschaften gebunden wurden, abgebrannt. 2022 wurde die Tradition, die wohl weit in die vorchristliche Zeit zurückreicht, in das Thüringer Landesverzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen.

Hullefraa'nsnacht in Schnett am 02. Januar:

Die mit weißen Beinkleidern und einer roten Scherpe verkleideten Hulleweiber gehen in der Nacht des 02. Januars in umher. Mit drei Weidengertenschlägen auf den Rücken werden drei Wünsche mit ins Neue Jahr gegeben: Glück, Gesundheit und Fruchtbarkeit. Gleichzeitig soll der jahrhundertalte Neujahrsbrauch böse Geister austreiben und Unheil abwenden.

Besonderes Jubiläum:

In diesem Jahr feiert das berühmte Weihnachtslied „O Tannenbaum“ sein 200-jähriges Jubiläum. Der Text stammt aus der Feder von Ernst Gebhard Salomon Anschütz, der 1780 in Goldlauter (OT Suhl) geboren wurde.

Besondere Weihnachtsmärkte im Thüringer Wald:

- Ohrdruffer Schlossweihnacht auf Schloss Ehrenstein: 29.11. bis 01.12.24
- Bach-Advent in Arnstadt: 29.11. bis 01.12.24
- Historischer Weihnachtsmarkt auf der Wartburg in Eisenach: 30.11./01.12., 07./08.12. und 14./15.12.24
- Sportlichster Weihnachtsmarkt Deutschlands beim EBERSPÄCHER Rodel-Weltcup Oberhof: 14./15.12.24
- Advent an der Thüringer Bergbahn: 14./15.12.24

Weitere Informationen:

www.thueringer-wald.com

Pressekontakt:

Susann Eberlein

Telefon: 0173 564 5406

E-Mail: presse@thueringer-wald.com



Weihnachtstraditionen im Weimarer Land

Pure Weihnachtsstimmung im Weimarer Land: Kleine Märkte, große Emotionen.

Im Weimarer Land wird die Adventszeit zu einem Fest für alle Sinne! Abseits der großen, überfüllten Weihnachtsmärkte bezaubern hier kleine und individuelle Märkte mit einzigartigem Charme. Ob in malerischen Dörfern oder auf historischen Burgen – die liebevoll gestalteten Stände, handgefertigte Geschenke und duftenden Spezialitäten sorgen für eine ganz besondere Atmosphäre. Erleben Sie traditionelle Handwerkskunst, regionales Flair und die wahre Magie der Weihnachtszeit. Das Weimarer Land lädt ein, Weihnachten von seiner authentischsten Seite zu genießen!

Was macht der Weihnachtsmann im Märchenschloss?

Zur traditionellen **Schlossweihnacht auf dem Oberschloss in Kranichfeld** führt schon der Spaziergang zu dem Renaissanceschloss aus dem 12. Jahrhundert durch unberührte Winternatur und macht Appetit auf Glühwein und gebrannte Mandeln. Der illuminierte Schlosshof bietet nicht nur lokale Handwerkskunst, sondern auch traditionelle Speisen und Getränke und die kleinen Besucher werden vom Weihnachtsmann mit Geschenken überrascht. Der Weihnachtsmarkt findet immer am 03. Adventswochenende (14.-15.12.2024), jeweils von 13-18 Uhr statt. Über das Schlossgelände schlendern, sich Zeit nehmen für erheiternde Gespräche und die tolle Aussicht ins Weimarer Land genießen. Bei guter Sicht sieht man die funkelnden Lichter der **Thüringer Glitzerwelt**. (Distanz: Kranichfeld – Erlebnisregion Hohenfelden ca. 4,3 km zu Fuß). Diese beginnt traditionell ab dem 29.11.2024 und bringt die Erlebnisregion am Stausee Hohenfelden unter dem Motto „Piraten am Stausee“ zum Strahlen. <http://www.oberschloss-kranichfeld.de/> | <https://thueringer-glitzerwelt.de/>

Grüne Weihnacht auf dem Schloss – ein „nachhaltiges“ Erlebnis.

Gemütlichkeit und ursprüngliches Ambiente finden man auf Schloss Tonndorf. Hier begegnen Sie Menschen, die den Ort zu ihrer Quelle des Glücklichseins machen, sich gegenseitig inspirieren und Gäste daran teilhaben lassen. Den Adventszauber erlebt man am 30.11. und 01.12.2024. Unser Tipp: Eine heiße Schokolade aus der eigens hergestellten Tonndorfer Schlossmilch. Eine Woche später, am 07.12.2024 findet der Weihnachtsmarkt auf der Burg Tannroda statt. Dieses historische Ensemble aus dem 12. Jahrhundert wird stetig mit nachhaltigen Materialien saniert. Bei jedem Besuch lassen sich die Fortschritte erkennen. Mit Workshops zum Adventskranzbasteln und in der Weihnachtsbäckerei kann man sich in geselliger Runde auf Weihnachten einstimmen. <https://www.schloss-tonndorf.de/> | <https://burg-tannroda.de/>

Einzigartige Weihnachtsmärkte im Weimarer Land: Besondere Orte, magische Erlebnisse.

Auch sind es die kleinen, feinen Schauplätze in stilvollem Ambiente wie der Weihnachtsmarkt im Weimarer Land Spa & GolfResort oder die romantische Waldweihnacht auf dem Sonnenhof Hohenfelden – hier wird jede Location zu einem stimmungsvollen Erlebnis. Charmant sind auch Weihnachtsmärkte in der Alten Glockengießerei Apolda, im historischen Lokschuppen Großheringen, in der historischen Ölmühle Eberstedt oder die Mellinger Bauernmärkte. Diese außergewöhnlichen Orte verbinden Tradition, Genuss und Atmosphäre und machen die Vorweihnachtszeit zu etwas ganz Besonderem.

Kontakt Daten für Presseanfragen

Für weitere Informationen, Bildmaterial oder Interviewanfragen stehen wir gerne zur Verfügung: Weimarer Land Tourismus e.V. | Katy Lüttig | k.luettig@weimarer-land.de | +49 3644 5148909 oder unter www.weimarer-land.travel.

Traditionen und Bräuche

Weihnachten in der Thüringischen Rhön

Die Weihnachtszeit in der Thüringischen Rhön ist von jahrhundertealten Bräuchen geprägt. Bemerkenswert ist hier die Figur des „Herrscheklas“, die sich deutlich vom Nikolaus unterscheidet und eine eigene, urtümliche Rolle in der vorweihnachtlichen Zeit der Rhön einnimmt.

Der „Herrscheklas“ ist eine lokale Variante des Nikolaus, dessen Name sich aus den Begriffen „herrschend“ und „Klas“ (als Kurzform für Nikolaus) ableitet. In der evangelisch geprägten Thüringischen Rhön trat der Herrscheklas in den ersten Adventstagen auf, um die Kinder zu besuchen und ihnen Nüsse, Äpfel und kleine Süßigkeiten zu bringen. Schon von Weitem kündigte er sich mit dem Rasseln seiner Kette und Glocke an. In der Hand hielt er eine Birkenrute, mit der er die unartigen Kinder ermahnte oder ihnen drohte, sie in seinen großen Sack zu stecken und mitzunehmen. Im Laufe der Zeit wurde der Brauch des „Bestrafens“ mit der Rute abgemildert, aber die Geschichten rund um den Herrscheklas und seine Besuche leben bis heute in der Region weiter.

Das Christkind spielt ebenfalls eine zentrale Rolle in den weihnachtlichen Traditionen der Rhön. Inspiriert von Martin Luthers Idee eines himmlischen Engels, der die Weihnachtsbescherung übernimmt, trat das Christkind zunehmend als Geschenkebringerin für die braven Kinder auf. Anders als das Jesuskind wurde das Christkind als schwebender Engel mit blonden Locken dargestellt, begleitet von einer Engelschar. In bestimmten Orten legen die Kinder an Heiligabend Tücher und Lappen in den Häusern von Verwandten aus, in der Hoffnung, dass das Christkind ihnen dort kleine Gaben hinterlässt. Am Morgen des 25. Dezember kehren sie zurück, um die Geschenke einzusammeln, die das Christkind über Nacht für sie dagelassen hat.

Diese weihnachtlichen Traditionen der Thüringischen Rhön verbinden die Menschen bis heute auf eine besondere Weise. Sie vermitteln eine einzigartige Festlichkeit und eine magische Vorfreude auf das Weihnachtsfest, die von Generation zu Generation weitergegeben wird. Diese gemeinschaftliche Festlichkeit findet sich auch auf den Rhöner Weihnachtsmärkten wieder:

<https://www.rhoen.info/w/rhoener-weihnachtsmaerkte>

Imagebilder der Rhön finden Sie unter folgendem Link, die Sie unter Nennung der Rhön GmbH als Urheber nutzen dürfen: **<https://foto.rhoen.de/photo/mo/sharing/p4ggwrweN>**

Kontakt

Alexander Martin
Kommunikation
Telefon: (0171) 9316973
E-Mail: presse@rhoen.info

Presse-Information

November 2024

Der Weihnachtsbaum für alle

Die prächtig leuchtende Edeltanne auf dem Weimar Marktplatz erzählt von einer besonderen Tradition, die heute aus den Bräuchen rund um Weihnachten nicht mehr wegzudenken ist: Zur Goethezeit wollte Weimars Hofbuchhändler Hoffmann etwas vom Glanz aus den wohlhabenderen Stuben in die Öffentlichkeit tragen: Er ließ einen geschmückten Weihnachtsbaum auf dem Marktplatz aufstellen um all denen, die sich keinen eigenen Tanne leisten konnten oder denen schlicht der Platz fehlte etwas vom warmen Lichterglanz abzugeben. Diese Idee machte Schule und heute strahlen die prächtigen öffentlichen Weihnachtsbäume warm und festlich den ganzen Advent über. Der Baum des großmütigen Buchhändlers auf dem Weimarer Markt war 1815 der erste öffentliche Weihnachtsbaum Deutschlands.

„O du fröhliche“ in Weimar verfasst

Ebenfalls aus der Goethezeit stammt ein anderes weltberühmtes Detail der Weihnachtszeit, das von Weimar aus um die ganze Welt ging: Die erste Strophe des Liedes „O du fröhliche“ wurde von Johannes Daniel Falk geschrieben. Der Weimarer Schriftsteller, Philosoph und Sozialpädagoge verfasste sie für ein „Allerdreifeiertagslied“ das von ihm aufgenommenen Waisenkinder sangen. In den Kriegswirren um 1815 begann er, die ersten elternlosen Kinder aufzunehmen. Mit seiner Frau und seiner „Gesellschaft der Freunde in Not“ hat er im Laufe der Jahre rund 500 Mädchen und Jungen ein Dach über dem Kopf gegeben und sie nach christlich-humanistischen Werten erzogen. Diesem Beispiel folgten andere Menschen und eröffneten nach dem Weimarer Vorbild Waisenhäuser. Der Weimarer Johannes-Falk-Verein das soziale Engagement des Autors von „O du fröhliche“ fort - erst recht zur Weihnachtszeit. So gibt es die Initiative „Weihnachtsbaum für alle“: Sozial benachteiligte Familien erhalten an jedem Tag des Advents aus Spenden finanzierte Weihnachtsgeschenke.

Doch zurück zum Lied: Die sizilianische Melodie stammt aus der Volksliedsammlung "Stimmen der Völker in Liedern" des Weimarer Theologen Johann Gottfried Herder, der sie von seiner Italienreise mitbrachte. Zur Ursprungsfassung gehörten weitere Strophen für Ostern und Pfingsten, bevor es zum heute bekannten Weihnachtslied wurde. Im Advent erklingt die Melodie auch vom Weimarer Rathausturm. Gespielt wird es auf dem Meissner Porzellanlockenspiel, dessen heller Klang das lebhaftes Treiben des Weihnachtsmarktes lieblich unterbricht.

Weimarer Weihnacht

26.11.2024-5.1.2025

www.weimar.de/weihnacht

Medien-Kontakt: Uta Kühne, presse@weimar.de, 03643-745805

174. Erfurter Weihnachtsmarkt: 26.11. – 22.12.2024

Der Duft von Glühwein und gebrannten Mandeln liegt in der Luft und das Ensemble von **Dom St. Marien** und **St. Severi** ist feierlich beleuchtet - Die historische Altstadt von Erfurt bietet die ideale Kulisse für eine stimmungsvolle Vorweihnachtszeit und den **größten Weihnachtsmarkt Thüringens**, welcher 2019 unter die **Top 5 der schönsten Weihnachtsmärkte Europas** gewählt wurde. In mehr als 200 Holzhütten, die sich durch die gesamte Innenstadt ziehen, bieten Händler traditionelles Handwerk und Thüringer Spezialitäten. Auf dem Domplatz wird der Markt umrahmt von weihnachtlichen Attraktionen wie der ca. 25 Meter hohen, lichter geschmückten Weihnachtstanne, der Weihnachtsskrippe mit 14 handgeschnitzten, fast lebensgroßen Holzfiguren, der 12 Meter hohen Original erzgebirgischen Weihnachtspyramide und dem 5 Meter hohen Adventskranz auf den Domstufen.

Weihnachtszauber auf der Zitadelle Petersberg

Direkt neben dem Domplatz thront die **Zitadelle Petersberg**, die seit 2023 mit einem **begehbaren Schwibbogen** und einer **Eislaufbahn** begeistert. Die Kombination aus Eislaufen und Weihnachtsmarkt auf der historischen Stadtfestungsanlage schafft eine besondere, stimmungsvolle Atmosphäre und macht den Besuch zu einem unvergesslichen Erlebnis. Der Ausblick über die festlich erleuchtete Weihnachtsstadt rundet den Besuch ab.

„Florales zur Weihnachtszeit“

Seit mehr als drei Jahrzehnten begeistert der **egapark** mit seiner traditionellen Weihnachtsausstellung „Florales zur Weihnachtszeit“ im historischen Felsenkeller des Erfurter Dombergs. Floristen aus Mitteldeutschland und das Team des egaparks verwandeln die **mittelalterlichen Kellernischen** in ein inspirierendes Winterwunderland, das Vorfreude auf das Fest weckt. Die einzigartige Ausstellung öffnet ihre Türen vom 26. November bis zum 26. Dezember.

Tradition zum Erleben – Märchenwald

Bereits seit 1958 bezaubert der **Märchenwald** mit handgefertigten und liebevoll gestalteten Figuren von Hannelore Reichenbach und Kurt Buchspieß. Heute findet man ihn auf der **Rathausbrücke** und dem Benediktsplatz.

Kulinarik

Die kulinarischen Highlights des Erfurter Weihnachtsmarktes entführen die Besucher in die reichhaltige Tradition der Region: Die legendäre **Thüringer Rostbratwurst**, serviert mit dem würzigen **Senf**, und das saftige **Erfurter Schittchen**, der älteste Weihnachtsstollen Deutschlands, verzaubern mit authentischen Aromen. Diese historischen Köstlichkeiten, die seit Jahrhunderten Teil der Erfurter Festkultur sind, machen den Weihnachtsmarkt zu einem wahren Genuss für die Sinne.

Alle weiteren Informationen zu allen großen und kleinen Weihnachtsmärkten in Erfurt unter: www.erfurt-tourismus.de/veranstaltungen/weihnachtsmarkt/

Pressekontakt: Erfurt Tourismus und Marketing GmbH, Benediktsplatz 1, 99084 Erfurt
Ansprechpartner: Romy Naumann, pr@erfurt-tourismus.de

Adventsmagie zwischen Tradition und Genuss

Das Altenburger Land im festlichen Lichterglanz

Wenn die Tage kürzer werden und die Luft nach Glühwein und Lebkuchen duftet, verwandelt sich das Altenburger Land in ein wahres Winterwunderland. Mit stimmungsvollen Weihnachtsmärkten, zauberhaften Konzerten und kulinarischen Highlights lädt die Region dazu ein, den Advent mit allen Sinnen zu genießen.

Hüttenzauber und Weihnachtsklang

Im Altenburger Land werden die Weihnachtsmärkte zu Orten der Begegnung. Der Altenburger Weihnachtsmarkt begeistert mit seiner prächtig geschmückten Tanne und weihnachtlichen Klängen, die vom Rathausbalkon erklingen. Kleine Buden laden zum Stöbern ein, während der Duft von gebrannten Mandeln und Glühwein durch die Gassen zieht. Aber auch in den kleinen Städten, Dörfern und auf idyllischen Höfen der Region versprühen zahlreiche Advents- und Weihnachtsmärkte ihren besonderen Charme. Musikalische Höhepunkte, wie stimmungsvolle Adventskonzerte und das traditionelle Turmblasen, sorgen für ein unvergessliches Erlebnis.

Bühnenzauber im Advent und weihnachtliches in den Museen

Das Altenburger Land begeistert in der Adventszeit mit einem facettenreichen kulturellen Angebot, das die Vorfreude auf die Feiertage weckt. Die Museen der Region laden zu besonderen Veranstaltungen ein: Ab dem 3. Dezember entführt die Winterausstellung „Schokolade! – Zartbitter und süß“ im Schloss- und Spielkartenmuseum Altenburg in die faszinierende Kulturgeschichte der Schokolade. Auf Burg Posterstein erwartet Besucherinnen und Besucher ab dem 1. Dezember die Weihnachtskrippen-Ausstellung „Klingende Weihnachten“, die mit weihnachtlichen Spieluhren und Engelschören ein zauberhaftes Ambiente schafft.

Die Bühnen der Region bieten im Advent ein abwechslungsreiches Programm. Vom klassischen Weihnachtsoratorium bis hin zu festlichen Märchenaufführungen für die ganze Familie – das Altenburger Land zeigt, wie vielseitig die Kultur in der Weihnachtszeit sein kann. Ein Highlight ist mit „Der Nussknacker – Clara und die Kristallkugel“ die zauberhafte Neuinterpretation des klassischen Balletts, die Jung und Alt gleichermaßen begeistert.

Weihnachtlicher Genuss mit allen Sinnen

Das Altenburger Land lädt in der Adventszeit zu einer genussvollen Auszeit ein, die Körper und Geist verwöhnt. Stimmungsvolle Kohlebahnfahrten durch die verschneite Landschaft und die beliebten Adventsschmecktouren bieten besondere Erlebnisse für die Sinne. Ob deftige Braten, würziger Altenburger Ziegenkäse oder süße Leckereien – die regionale Küche zeigt sich in der kalten Jahreszeit von ihrer besten Seite. Auf den Weihnachtsmärkten locken Köstlichkeiten wie heiße Maronen, traditionelle Mutzbraten und wärmende Punschvariationen. Gemütliche Cafés und Gaststätten sorgen mit weihnachtlicher Dekoration und festlichen Menüs für Wohlfühlmomente, während Spaziergänge durch die idyllische Winterlandschaft die perfekte Ergänzung zur kulinarischen Vielfalt bieten.

Dein Advent im Altenburger Land: Ein Erlebnis für die Sinne

Das Altenburger Land verbindet besinnliche Traditionen, kulturelle Vielfalt und kulinarischen Genuss zu einem einzigartigen Adventserlebnis. Ob beim Bummel über den Weihnachtsmarkt, bei einer Kohlebahnfahrt oder in einem der festlichen Museen – die Weihnachtszeit in dieser Region bleibt unvergesslich. Tauchen Sie ein in die Magie des Advents und lassen Sie sich von der stimmungsvollen Atmosphäre des Altenburger Landes verzaubern!

Firma: Tourismusverband Altenburger Land e.V. · Markt 10, 04600 Altenburg

Ansprechpartnerin: Kristin Ludwig (Presse- & Öffentlichkeitsarbeit) ·
Tel. 03447 8966 84, E-Mail: kristin.ludwig@altenburg.travel

WEIHNACHTEN in der Welterberregion Wartburg Hainich



WEIHNACHTSMÄRKTE IN DER WELTERBEREGION

Die Adventszeit in der Welterberregion Wartburg Hainich lädt zu besinnlichen Momenten in historischen Kulissen ein. Die Weihnachtsmärkte in den Städten und Gemeinden der Region verzaubern mit stimmungsvollen Lichtern, traditionellem Kunsthandwerk und regionalen Köstlichkeiten. Hier sind die wichtigsten Termine und Highlights:

Historischer Weihnachtsmarkt auf der Wartburg



Foto: Sascha Willms

An den ersten drei Adventswochenenden (**30. November – 1. Dezember, 7.–8. Dezember, 14.–15. Dezember 2024**, jeweils von 10:00 bis 19:00 Uhr) bietet die Wartburg einen außergewöhnlichen historischen Weihnachtsmarkt. Handwerker wie Kerzenzieher, Glasbläser und Zinggießer präsentieren traditionelle Künste in der UNESCO-Weltkulturerbestätte, begleitet von Musik und Gauklershows.

Eisenach

Der Eisenacher Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz lädt mit seiner festlichen Beleuchtung und gemütlichen Atmosphäre vom **25. November bis 23. Dezember 2024** zum Bummeln ein. Regionale Köstlichkeiten, kunsthandwerkliche Stände und musikalische Darbietungen bieten Weihnachtsstimmung pur.

Gotha

Der Gothaer Weihnachtsmarkt lockt vom **18. November bis 30. Dezember 2024** mit seinen malerischen Fachwerkhäusern und der märchenhaften Kulisse rund um das historische Schloss Friedenstein. Glühwein, regionale Spezialitäten und Kinderprogramm machen den Besuch für Familien besonders attraktiv.

Bad Langensalza

Vom **5. bis 8. Dezember 2024** verwandelt sich die Innenstadt Bad Langensalzhas in einen stimmungsvollen Weihnachtsmarkt mit vielfältigen Adventsprogrammen. Der Markt punktet mit familienfreundlichen Aktivitäten wie Karussells und Märchenstunden.

Mühlhausen

Der Weihnachtsmarkt in Mühlhausen findet dieses Jahr vom **11. bis 15. Dezember 2024** statt. Rund um den Untermarkt können Besucher ein vielfältiges Angebot an weihnachtlichen Leckereien, kunsthandwerklichen Ständen und einem abwechslungsreichen Kulturprogramm genießen.

Weihnachtsmarkt in Eschwege und Wanfried

Eschwege (**13. bis 15. Dezember**) und Wanfried (**7. Dezember**) feiern am 2. und 3. Adventswochenende traditionelle Weihnachtsmärkte in charmanten Altstädten. Handwerkliche Produkte, Musik und festliche Lichter verwandeln die Plätze in winterliche Wunderwelten.

Veranstaltungshighlight

Erleben Sie das festliche **Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach** in der einzigartigen Atmosphäre der **Georgenkirche in Eisenach**. Genießen Sie am **15. Dezember 2024 ab 17:00 Uhr** das berühmten Weihnachtsoratorium [Teile I–III], welches Sie musikalisch auf die Weihnachtszeit einstimmen. Unter der Leitung von KMD Christian Stötzner erwartet Sie ein bewegendes Konzerterlebnis mit hochkarätigen Solisten und dem Bachchor. Weitere Informationen und Tickets finden Sie hier.

Hinweis: Aufgrund unterschiedlicher Gründe kann es kurzfristig zu Änderungen der Termine kommen. Wir übernehmen keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben. Änderungen vorbehalten.



www.kultur-liebt-natur.de

Welterberregion Wartburg Hainich e.V.
Carolin Stelley
Lange Straße 3/4
99947 Bad Langensalza
Tel: (0 36 03) 1 23 29 65
E-Mail: stelley@welterbe-wartburg-hainich.de

Weihnachtsland Eichsfeld

Die Weihnachtszeit verwandelt das Eichsfeld in eine Region voller Licht und Tradition.

Weihnachtsmärkte

Die Ortschaften im Eichsfeld locken an den Adventswochenenden mit stimmungsvollen Weihnachtsmärkten. In Heilbad Heiligenstadt und Duderstadt begeistern große Märkte den ganzen Dezember über mit Kunsthandwerk und regionalen Spezialitäten. Highlights sind der Weihnachtsmarkt im Kloster Anrode und um die Burgruine Hanstein, deren historische Kulissen eine besondere vorweihnachtliche Stimmung schaffen.

Krippenausstellungen

Die Krippentradition wird im Eichsfeld großgeschrieben. In zahlreichen Kirchen und Gemeinden können Besucher handgefertigte und kunstvoll gestaltete Krippen bewundern. Eine Auswahl:

Wintzingerode: In der Kirche „St. Katharina“ zeigt der 16-jährige Jonas Genzel seine Krippen, die er mit viel Liebe zum Detail in Handarbeit gestaltet hat.

Burgruine Hanstein: Im historischen Ambiente der Burgruine lässt sich eine beeindruckende Auswahl an Hauskrippen bestaunen.

Heuthen: Der Gemeindesaal wird zur Bühne für Krippen aus aller Welt – von klassischen Darstellungen über fantasievolle Kreationen wie Mini-Krippen in Walnussschalen bis hin zu modernen Interpretationen, bei denen die Heiligen Drei Könige auf Segways unterwegs sind.

Küllstedt: In der Kirche „St. Georg und Juliana“ erzählen die Dorfkrippen bis kurz vor Weihnachten von der Kreativität und Liebe der Küllstedter. Besonders beeindruckend ist die Kirchenkrippe mit 60 Oberammergauer Figuren, die den Altarraum schmückt.

Großbartloff: Die Holterkrippe - einst verloren geglaubt, kann sie seit ein paar Jahren wieder in der Kirche „St. Peter und Paul“ wieder bewundert werden.

Dingelstädt: Die Pfarrkirche „St. Gertrud“ in Dingelstädt lädt mit ihrer Krippenlandschaft zum Staunen ein. Nur wenige Schritte entfernt befindet sich der Krippenladen der Familie Strecker, ein Geheimtipp für Liebhaber dieser Kunst.

Gieboldehausen: In der „St. Laurentius“ - Pfarrkirche erwartet Besucher eine beeindruckende Krippenlandschaft. Auf 45 Quadratmetern erzählen über 60 Figuren eine detailreiche Weihnachtsgeschichte.

Neben den genannten Highlights gibt es in der gesamten Region weitere Kirchen- und Hauskrippen zu entdecken. Jede erzählt ihre eigene Geschichte und spiegelt die Vielfalt der Eichsfelder Krippenkultur wider.

Informationen und Termine

Weitere Details zu den Krippenausstellungen, Weihnachtsmärkten finden Sie auf unserer Website:

www.eichsfeld.de

Pressekontakt

HVE Eichsfeld Touristik e.V. • Conrad-Hentrich-Platz 1 • 37327 Leinefelde-Worbis
Lena Breuer • l.breuer@eichsfeld.de • 03605/ 200 676 4



Saale-Unstrut

Adventserlebnisse in Saale-Unstrut

Saale-Unstrut zeigt im Winter seine gemütlich-gesellige Seite. Zwischen Weinbergen, Burgen und Schlössern kommt ganz viel Vorfreude auf das Weihnachtsfest auf. Lichterketten, Fackeln und Feuer illuminieren romantisch die eindrucksvollen Bauwerke und lokale Kunsthandwerker präsentieren ihre Geschenkideen.

Die Region zwischen Weimar und Leipzig kann auf eine tausendjährige Vergangenheit zurückblicken. Diese hat nicht nur imposante Burgen und Schlösser hinterlassen, sondern auch so manche lokale Weihnachtstradition.

Eisenberg-Weißenborn: Fantasivoller Weihnachtsmarkt entlang von neun Mühlen

Das Mühlental nördlich von Bad Klosterlausnitz gilt als eines der romantischsten Täler Thüringens. Am dritten Adventswochenende verwandelt sich der idyllische Landstrich in das „Weihnachtstal“. Auf neun Kilometern gestalten die neun historischen Mühlen den längsten Weihnachtsmarkt des Landes! Die Froschmühle kreiert eine mittelalterliche Weihnachtswelt mit Fackelschein, Feuershows und Ritterturnieren. Die Naupoldsmühle bietet Thüringer Spezialitäten und einen Streichelzoo. In der Meuschkensmühle setzt die Western-Weihnacht mit Ponyreiten und Country-Musik einen Kontrapunkt. Ein Höhepunkt ist die bunte Weihnachtsparade (Samstag & Sonntag, 15 Uhr). Ein kostenloser Busshuttle bringt Besucher bequem von vier ausgewählten Parkplätzen zu den beiden Eingängen des Weihnachtstals.

14.-15.12.2025 | www.weihnachtstal.de

Leuchtenburg: Weihnachtsmarkt der Wünsche

Die „Königin des Saaletals“ lockt jedes Jahr an den ersten drei Adventswochenenden mit dem „Weihnachtsmarkt der Wünsche“. Dabei wird eine besondere Lokaltradition gepflegt: Besucher können ihre Sehnsüchte auf Porzellan schreiben und diese dann vom 20 Meter langen „Steg der Wünsche“ in die Tiefe fallen lassen, damit er erfüllt werden kann. Neben diesem Ritual erwartet die Besucher ein Markt mit Handgefertigtem aus Porzellan, Leder, Holz und Glas. Kinder können mit Ponys und Alpakas auf dem Panoramaweg wandern und dabei auf kleine Überraschungen vom echten Weihnachtsmann hoffen. Vielfältige Kreativangebote, ein Schattenkino sowie festliche Orgelmusik in der Porzellankirche machen den Markt zu einem Erlebnis für die ganze Familie.

07.-08.12. & 14.-15.12. & 21.-22.12.2024 | www.leuchtenburg.de

Weihnachtsmärkte an besonderen Orten

- » **29.-30.11.2024 | bis 24 Uhr | Eisenberger Nacht-Weihnachtsmarkt**
Besucher können bis Mitternacht durch die romantisch illuminierten Gassen flanieren, Kunsthandwerk entdecken sowie weihnachtliche Musik und Köstlichkeiten genießen.
- » **30.11.-01.12.2024 | Weihnachtsmarkt in der Kemenate in Orlamünde**
Ganztägig wird im mittelalterlichen Ambiente der Kemenate Weihnachten entgegengefeiert: mit Musik, dem Weihnachtsmann, mit Armbrustschießen und einer gemeinen Schätzfrage.

Linktipp

<https://www.saale-unstrut-tourismus.de/erlebnisse/winterzauber/>

Herausgeber

Saale-Unstrut Tourismus GmbH
Neuer Steinweg 1
06618 Naumburg
T: +49 3445 233790
www.saale-unstrut-tourismus.de

Pressekontakt

Kristin Schwabe
THIEL Public Relations e. K.
01099 Dresden
T: +49 351 31406966
E-Mail: presse@thielpr.com

Die schönsten Weihnachtsmärkte und Ausflugsideen

Geraer Märchenmarkt

Lebensgroße handgefertigte und liebevoll gestaltete Märchenfiguren stehen jährlich im Mittelpunkt des Märchenmarktes in Gera. Zusammen mit Lichtinstallationen, Dekorationen und dem Weihnachtsbaum auf dem Marktplatz mit 7.800 Lichtern verschönern sie die Innenstadt. An den festlich dekorierten Ständen werden viele weihnachtliche Waren, Kunsthandwerk, Thüringer Spezialitäten, internationale Leckereien und Glühweinspezialitäten angeboten. Der Märchenmarkt beginnt am Stadtmuseum und schlängelt sich durch die Fußgängerzone bis zum Marktplatz. Auf der Märchenmarktbühne auf dem Marktplatz finden zahlreiche Programme für Jung und Alt statt. Auch der Weihnachtsmann hält täglich seine Sprechstunde ab. Unvergessliche Eindrücke erzeugen zudem das Glockenspiel, das Eröffnungsfeuerwerk und die Laser-Show.

Link: <https://www.gera.de/maerchenmarkt>

Fürstliche Weihnachten in der Residenzstadt Greiz

Der Dezember hält in der Schloss- und Residenzstadt zahlreiche fürstliche Erlebnisse bereit, unter anderem den größten Schwibbogen Ostthüringens. Immer zum 2. Adventswochenende öffnet im Schlossgarten der Weihnachtsmarkt seine Pforten und der Kunst- und Genießermarkt „Winterzauber“ am Sommerpalais. In einladender Atmosphäre präsentieren erlesene Künstler und Händler ihr Angebot, das Keramik, Grafik, Bücher und viele Geschenkideen umfasst. Gebäck und Pralinen sowie weihnachtliche Klänge stimmen auf eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit ein. Herrschaftliches und Historisches sowie Genüsse für alle Sinne erwartet die Gäste am 3. Adventswochenende zur Romantischen Fürstenweihnacht im Unteren Schloss. Diese macht Geschichte erlebbar, hat Genüsse für alle Sinne zu bieten und ist ein einzigartiges vorweihnachtliches Erlebnis mit: historischen Modenschauen, weihnachtlichen Düften, Weihnachtskonzerten, Puppentheater, historische Kostüme, ein Weihnachtscafé u.v.m.

Link: <https://www.greiz.de/tourismus-kultur>

Glühweinwanderung mit den Lamas und Alpakas vom Kleinreinsdorfer Alpakahof

Alpaka- und Lama-Wanderungen sind ein außergewöhnliches Erlebnis. Im Winter und in der Weihnachtszeit macht das besonders viel Spaß. Nach der ca. 1 bis 1,5 stündigen Wanderungen kann man den Tag in gemütlicher Runde am Lagerfeuer mit Stockbrot und Glühwein sowie alkoholfreiem Punsch ausklingen lassen.

Link: <https://www.kleinreinsdorfer-alpakahof.de/>

Weihnachts- und Lichterfahrten mit der Tschu-Tschu Bahn Greiz

Erleben Sie eine Fahrt durch das festlich beleuchtete Greiz mit der Tschu-Tschu Bahn von Zölle Reisen. In der Adventszeit locken mehrere Termine zu einer entspannten Fahrt mit Glühweinstopp und Weihnachtsmarkt-Besuch. Die Fahrt mit der Kleinbahn ist auch für Familien und Gruppen bestens als Ausflug geeignet.

Link: <https://www.zoelle-reisen.de/tschu-tschu-bahn>

Eine umfassende Übersicht aller Weihnachtsmärkte, Veranstaltungen, Ausstellungen und Traditionen im Vogtland ist hier zu finden: <https://www.vogtland-tourismus.de/de/p/weihnachten-im-vogtland/64284216/>

Kontakt: Tourismusverband Vogtland e.V., Dirk Heinze, Projektmanager Kultur entdecken, Telefon 03744 18886-58, E-Mail: heinze@vogtland-tourismus.de

Kulinarische Adventszeit Weihnachten im Südharz Kyffhäuser

Winterwunderland Traditionsbrennerei

Die historische Kornbrennerei in Nordhausen verwandelt sich in diesem Jahr in eine Winter-Wunder-Welt. Dabei helfen zahlreiche Floristinnen und Floristen aus der Region. Ihre kreativen floralen Kompositionen, gepaart mit dem Ideenreichtum von Dekorateurin Ulla Otto, lassen das Ensemble in einem wunderbaren Licht erstrahlen.

Ob im Original eingerichteten Kontor aus dem Jahr 1908, im Mühlenraum, im Brennraum oder in der faszinierenden Branntwein-Niederlage - überall wird es winterlich. Während im Fasskeller der beliebte Adventskranz-Wettbewerb auf die Besucher wartet.

Gäste können sich nach dem Besuch im "Winterwald" und in der "Aprés-Ski-Hütte" auf Genüsse im Weihnachtscafé treffen.

Link: www.region-suedharz-kyffhaeuser.de/w/winterwunderland-adventsausstellung

Märchenausstellung in der Goethe Chocolaterie

Vom 1.11.2024 bis zum 31.01.2025 verwandelt sich die Erlebniswelt Goethe Chocolaterie in eine zauberhafte Schokoladen Märchenwelt.

Die neue Märchen-Ausstellung „Schneeweißchen & Rosenrot“ zeigt viele besondere Details aus dem alten DEFA-Film von 1979. So wurde der Amalienstollen mit der verwunschenen Quelle im Harz von Konditormeisterin Juliane Siedler und der Konditorin Stefanie Hartung aus Schokolade nachgebildet. Der Stollen ist nicht nur mit einer Lore und Glitzeredelsteinen bestückt worden, sondern er hat sogar Beleuchtung erhalten. Alle Schaustücke, auch der Bär und der Berggeist, wurden zu 100 % aus Schokolade hergestellt. Zauberhafte unzählige Rosen aus Schokolade können bestaunt werden und sie duften intensiv, nämlich nach edler Schokolade.

Schneeweißchen und Rosenrot wohnen am Rande eines Waldes, in dessen Innern der Berggeist Schimmelbart sein Unwesen treibt, weil der den Reichtum der Edelsteinmine für sich allein haben will. Alle Räume und der Außenbereich der Erlebniswelt wurden vom Goethe Team mit viel Liebe zum Detail gestaltet, damit sich alle kleinen und großen Gäste wie im Märchen fühlen können.

Während der Ausstellung finden zahlreiche Veranstaltungen für Familien und Kinder statt wie zum Beispiel eine Schokoladenwerkstatt für Erwachsene und eine für Kinder, eine Adventskranzausstellung, ein Zimtschneckenkurs und viele weitere.

Link: www.region-suedharz-kyffhaeuser.de/w/schokoladen-maerchenwelt

Weißer Schlossweihnacht in Sondershausen

Im vergangenen Jahr feierte die Weiße Schlossweihnacht Sondershausen Premiere. Trotz schlechter Wetterbedingungen wurde der Weihnachtsmarkt mit den besonderen Lichtinstallationen im Schlosshof sehr gut angenommen. Aus diesem Grund geht die Weiße Schlossweihnacht in diesem Jahr in die zweite Runde. Vom 19. bis 29. Dezember 2024 werden täglich ab 14 Uhr Besucher von über 20 Händlern im Schlosshof erwartet. Zudem wird jeden Abend Live-Musik geboten. Große und kleine Schlittschuhläufer können sich auf eine 200 Quadratmeter große Kunsteisbahn freuen. Neue Lichtinstallationen versprechen gemütliches Weihnachtsmarktambiente mit atemberaubender Beleuchtung vor dem Schloss Sondershausen. Der Eintritt ist frei.

Link: https://www.sondershausen.de/weisse_schlossweihnacht.html

Kontakt: Tourismusverband Südharz Kyffhäuser e.V., Christian Schelauske
Telefon 03631 911 1112, Email: tourismus@lrandh.thueringen.de